



Sammlung Theaterzettel

Die Schule der Frauen (L'ecole des femmes)

Molière

1906-10-14

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater, Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 14. Oktober 1906.

Die Schule der Frauen

(L'école des femmes.)

Lustspiel in 5 Aufzügen von **Molière**. In Szene gesetzt von Emil Hecht.
in der Bearbeitung von Ludwig Fulda.

Personen:

Arnolph, mit dem Beinamen Herr v. Lasouche Emil Hecht.
Agnes, seine Pflügetochter Ella Eckelmann.
Chrysalid) seine Freunde (Hermann Röbbling.
Oront) (Paul Tietsch.
Horace, Sohn Oronts Alfred Möller.
Alain, ein Bauer Gustav Kallenberger.
Georgette, seine Frau) in Diensten Arnolph's Elise de Lank.
Ein Notar Karl Neumann-Hoditz.

Der Schauplatz: Freier Platz in Paris.

Vorher:

Der Dieb.

Komödie in 1 Akt von **Octave Mirbeau**. Deutsch von Max Schönau.
Regisseur: Gustav Trautschold.

Personen:

Der Dieb Hans Godeck.
Der Bestohlene Alfred Möller.
Der Polizeikommissar Karl Lobertz.
Der Kammerdiener Gustav Kallenberger.

Das Stück spielt in Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine grössere Pause statt. — In dem Molière'schen Lustspiel „Die Schule der Frauen“ werden die 5 Akte ohne jede Zwischenpause gespielt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4 — per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) " 3.50 " "	2. " " " " " 2.— "
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 " "	3. " (Sitzplätze) 1.50 "
2. Reihe 2.— " "	4. " " " " " 1.— "
3. Reihe 1.— " "	5. " (hinterer Raum) —.50 "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlasskarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters ohne Erhebung einer Vorverkaufsgebühr statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Friedrich Petry, Mittelstr. 9, gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich. Gegen gleichen Zuschlag können auch am Tage der betr. Vorstellung Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rosengarten, ausserdem zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen Nachmittags von 3—6 Uhr beim Hoftheater-Portier Karten gelöst werden.

Nach jeder Theatervorstellung im **Neuen Theater** hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermässigten Preisen.

Der Weg zur Hölle.

Abends 7 Uhr. **10.** Vorstellung im Abonnement **D.**

Die Abreise.

Hierauf:

Flauto Solo.

Montag den 15. Oktober 1906. Volksvorstellung Nr. **2.**

Romeo und Julia.

Anfang 7 Uhr.